

Lokal-Anzeiger vom 16./17. Juli 2021

28. Woche - 16./17. Juli 2021

Ein neuer Ort des Glaubens

VON MICHAEL KUPPER

Wildberg. Tobias Zöller, Leitender Pfarrer des Sendungsraums Oberberg-Süd, hat etwas unterhalb des Dorfbrunnens in der Ortsmitte ein neues Wegekreuz geweiht. Zuvor jedoch lud Stefan Fassbender, Vorsitzender des Dorf- und Heimatvereins Wildberg, zu einem Ausflug in die Vergangenheit ein.

In der Zeit nach der Erteilung der Schürfrechte 1122, als in den Wildberger Gruben Eisen, Silber und Blei gefördert wurde, sei die Nikolauskapelle entstanden und schon in der Mercatorkarte von 1575 verzeichnet. Sie sei später jedoch so marode gewesen, dass sie 1835 abgerissen werden musste. Das darin befindliche Kreuz mit einem gusseisernen Korpus habe danach mehrfache Standorte im Dorf gefunden. Nun sei es mit Eichenholz aus dem Wildenburger Land restauriert worden.

Beate Ising, stellvertretende Presbyteriumsvorsitzende der evangelischen Kirchengemeinde „Im oberen Wiehltal“ schilderte, dass der ehemalige Odenspieler Pfarrer Norbert Zander eine Chronik verfasst habe, wonach



Tobias Zöller, Stefan Fassbender, Rüdiger Gennies, Sarah-Sophie Riedel (v.l.).

FOTO: MICHAEL KUPPER

die Nikolauskapelle ab 1624 nach der Einführung der reformatorischen Lehre im Kirchspiel Odenspiel im Jahre 1573 evangelisch gewesen sei.

Zöller erinnerte daran, dass der Querbalken des Kreuzes für den Erdkreis und die Verbindung der Menschen untereinander stehe, der senkrechte Balken den Weg

in den Himmel zu Gott weise. Es sei wichtig, sich an die Vergangenheit zu erinnern, um einen Ausgangspunkt für die Zukunft zu haben. Mit Weihwasser aus einem Aspergill segnete er das Christuskreuz zu Worten aus dem Brief des Paulus an die Galater.

Bürgermeister Rüdiger Gennies

freute sich über die Aufstellung des historischen Kreuzes durch den Dorf- und Heimatverein, was die Gemeinde mit Mitteln aus einer Ausschüttung der Kreissparkasse Köln unterstützen konnte. Es stelle einen neuen Ort des Glaubens dar und schaffe einen neuen Blickpunkt für die Besucher der Feriengemeinde.